

## Inhalt

Einleitung.....	15
1. Kapitel: Der Scheidungsgrund des § 48 EheG.....	17
A. Grundsätzliches zum Eheverständnis und zur Entwicklung des Scheidungsrechts.....	17
I. Die Ehe nach dem Verständnis der 50er Jahre .....	17
II. Geschichtlicher Überblick über das Scheidungsrecht .....	21
1. Bis 1900.....	21
a) Die Zeit vor dem ALR.....	21
b) Das ALR.....	22
c) Regelungen außerhalb des Geltungsbereichs des ALR.....	24
2. Das BGB .....	25
3. Das Ehegesetz von 1938.....	27
a) Reformbestrebungen.....	27
b) Der Inhalt des Ehegesetzes .....	29
(1) Der Wille des Gesetzgebers.....	29
(2) Der Wortlaut des Ehegesetzes.....	30
(3) Der Vorschlag zur Einführung einer Kinderschutzklausel.....	34
4. Das Kontrollratsgesetz Nr. 16.....	35
B. Inhalt und Auslegung des § 48 .....	36
I. Der Gesetzeswortlaut.....	36
1. Grundsätzliches .....	36
2. § 48 Abs. 1 .....	38
a) Die Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft.....	38
(1) Objektives Element.....	38
(2) Subjektives Element.....	39
b) Die unheilbare Zerrüttung.....	40
c) Das Verhältnis zwischen Heimtrennung und Zerrüttung.....	42
3. § 48 Abs. 2 EheG .....	42
a) Die Rechtsnatur des Widerspruchs.....	42
b) Die Zulässigkeit des Widerspruchs nach Satz 1 .....	44
c) Die Begründetheit des Widerspruchs nach Satz 2 .....	44
4. § 48 Abs. 3 EheG .....	46
5. Das Verhältnis von Abs. 2 und Abs. 3 .....	47
II. Beweislast .....	48
III. Prozessuale Fragen .....	48
2. Kapitel: Die Rechtsprechung des Obersten Gerichtshofs für die britische Zone und des Bundesgerichtshofs .....	53
A. Die Zivilsenate.....	53
I. Die Personelle Besetzung der Senate.....	53

1. Die Richter des 2. Zivilsenates des OGH (1948 - 1950) .....	53
a) Vorsitzende Richter.....	53
b) Richter .....	53
2. Richter des 4. Zivilsenates des BGH (1950 - 1961) .....	54
a) Vorsitzende Richter.....	54
b) Richter .....	54
II. Einige Lebensläufe.....	54
1. Hans Berger.....	54
2. Walter Erman.....	55
3. Helmuth Delbrück.....	56
4. Kurt Herbert Johannsen.....	56
5. Wilhelm Kregel.....	57
6. Georg Kuhn.....	57
7. Emil Lersch.....	57
8. Hans Loewenheim.....	58
9. Erich Pritsch.....	59
10. Fritz von Werner.....	59
11. Kurt Wüstenberg.....	60
B. Die Analyse der Entscheidungen des OGH und des BGH zu § 48 .....	60
I. Die Anwendbarkeit des § 48.....	61
II. Die Rechtsprechung zu § 48 Abs. 1.....	62
1. Die Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft.....	63
a) Die Natur der Aufhebung.....	63
b) Der Wille.....	64
c) Die Eindeutigkeit des Willens.....	66
d) Der Erklärungsempfänger.....	68
2. Die unheilbare Zerrüttung.....	68
a) Die Natur des Tatbestandes.....	69
b) Die einseitige Zerrüttung.....	70
(1) Die Einseitigkeit .....	71
(2) Die Möglichkeit, die eheliche Gesinnung wiederzuerlangen .....	72
(3) Weitere Umstände .....	72
c) Das Erfordernis einer umfassenden Prüfung.....	73
3. Ergebnis.....	75
a) Die Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft.....	75
b) Die unheilbare Zerrüttung.....	76
III. Die Rechtsprechung zu § 48 Abs. 2 .....	77
1. Die Zulässigkeit des Widerspruchs .....	77
a) Der Verschuldensbegriff.....	78
b) Schicksalshafte Begebenheiten.....	81

c) Ehebruch.....	85
d) Verziehene Eheverfehlungen.....	87
e) Fehlehe.....	89
f) Verhalten des beklagten Ehegatten.....	90
(1) Sog. schuldfreies Verhalten.....	90
(2) Beleidigungen.....	91
(3) Weigerung der Übersiedlung.....	92
(4) Liederliche Haushaltsführung.....	93
(5) Eifersucht.....	94
(6) Ausschlagung eines Aussöhnungsversuchs.....	94
g) Ergebnis.....	95
(1) Die Behandlung des Verhaltens des klagenden Ehegatten.....	95
(2) Die Behandlung des Verhaltens des beklagten Ehegatten.....	96
(3) Gesamtbeurteilung.....	96
2. Die Begründetheit des Widerspruchs.....	97
a) Allgemeine Grundsätze.....	97
(1) Auslegungsmaßstab.....	98
(2) Allgemeininteresse.....	104
b) Besondere Kriterien.....	105
(1) Neue Partnerschaft.....	106
(2) Legitimierung nichtehelicher Kinder.....	110
(3) Verschulden.....	103
(4) Voreheliches Zusammenleben.....	115
(5) Vorhandensein von gemeinsamen Kindern.....	118
(6) Ehedauer.....	120
(7) Wesens- und Charakterunterschiede.....	123
(8) Beweggrund für das Eingehen der Ehe.....	128
(9) Berücksichtigung des Alters, wenn die Frau älter als der Mann war.....	131
(10) Berücksichtigung des Alters, wenn beide Parteien noch jung waren.....	136
(11) Berücksichtigung des Alters, wenn sich die Frau im Zeitpunkt des Scheidungsbegehrens in einem fortgeschrittenen Alter befand.....	136
(12) Versorgungsgedanke.....	138
(13) Opfer des beklagten Partners.....	145
(14) Verziehene Eheverfehlungen.....	148
(15) Berücksichtigung des Verhaltens des beklagten Ehegatten.....	149
(16) Gesundheit.....	154
(17) Beweggrund für den Widerspruch.....	155
(18) Religiöse Gründe.....	156

(19) Kriegs- und Nachkriegssituation .....	159
c) Ergebnis.....	164
(1) Allgemeine Grundsätze .....	164
(2) Besondere Kriterien .....	166
IV. Die Rechtsprechung zu § 48 Abs. 3.....	174
1. Rechtsprechung.....	174
a) Definition.....	175
b) Seelische Entwicklung des Kindes .....	176
c) Persönliche Beziehung zum Vater.....	177
d) Wirtschaftliche Situation des Kindes.....	179
e) Scheidungsklage der Mutter.....	181
f) Einwand des klagenden Ehegatten, daß ständiger Streit zwischen den Eheleuten herrsche .....	182
2. Ergebnis.....	182
V. Rechtsprechung zu § 48 unter Berücksichtigung des § 616 ZPO .....	184
1. Sinn und Zweck der Norm.....	184
2. Weitere drei Jahre Heimtrennung.....	185
3. Vertiefung einer außerehelichen Beziehung .....	186
4. Tatsachen, die sowohl die Zerrüttung als auch die Schuld als auch die Beachtlichkeit des Widerspruchs betreffen.....	188
5. Neues Vorbringen zur Beachtlichkeit des Widerspruchs.....	189
6. Weitere Beispiele.....	190
7. Ergebnis.....	192
3. Kapitel: Kritik und Änderung des § 48 durch das FamRÄnderG von 1961.....	195
A. Stellungnahmen der Literatur zu einzelnen Urteilen.....	195
I. Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft .....	195
II. Verschuldensbegriff .....	195
III. Auslegung des § 48 Abs. 2.....	195
IV. Einzelfälle bezüglich der Beachtlichkeit des Widerspruchs.....	196
1. Altersunterschied.....	196
2. Politische Situation.....	197
3. Religiöses Empfinden.....	197
4. Versorgung .....	198
5. Neue Partnerschaft.....	198
V. Abs. 3.....	198
VI. § 616 ZPO.....	199
B. Allgemeine Kritik in der Literatur zum bestehenden EheG .....	199
I. Die Kritik der Literatur .....	199
II. Die Lösungsvorschläge der Literatur.....	201

C. Die Lösungsvorschläge der Evangelischen Kirche in Deutschland.....	203
D. Die Änderungsvorschläge auf politischer Seite und Entstehung des FamRÄnderG.....	205
I. Der Regierungsentwurf vom 23.10.1952 .....	205
II. Der Initiativentwurf der FDP-Fraktion vom 23.10.1952.....	206
III. Die Regierungsentwürfe vom 29.1.1954 und vom 7.8.1958 .....	207
IV. Die Beratungen der Änderung des § 48 Abs. 2 EheG im Bundestag.....	207
1. Die Beratung des Unterausschusses des Rechtsausschusses vom 3.3.1961 .....	207
2. Die Beratung des Rechtsausschusses vom 26.4.1961 und vom 27.4.1961 .....	208
3. Die Stellungnahmen zum Vorschlag des Rechtsausschusses.....	210
a) Die Stellungnahme der Landesjustizverwaltung Hamburg vom 8.5.1961 .....	210
b) Die Stellungnahme von Ruth Tangemann (FDP) vom 18.5.1961 .....	210
c) Die Stellungnahme des niedersächsischen Justizministers vom 2.6.1961 .....	211
4. Der schriftliche Bericht des Rechtsausschusses vom 9.6.1961 .....	211
5. Der Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 13.6.1961.....	212
6. Der Änderungsantrag der CDU/CSU-Fraktion vom 27.6.1961 .....	212
7. Der Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 28.6.1961.....	212
8. Die interne Stellungnahme von Böhmer für den Bundesjustizminister am 27.6.1961.....	213
9. Die Sitzung des Bundestages am 28.6.1961.....	213
a) Die Äußerungen der CDU/CSU-Abgeordneten.....	213
b) Die Äußerungen der SPD-Fraktion.....	214
c) Die Äußerungen der FDP-Fraktion.....	215
d) Das Ergebnis der Sitzung.....	215
10. Die Beratungen der Änderung des § 48 Abs. 2 EheG im Bundesrat.....	215
a) Die Sitzung des Unterausschusses des Rechtsausschusses des Bundesrats vom 30.6.1961.....	215
b) Vermerk von Massfeller für den Bundesjustizminister vom 12.7.1961 .....	216
c) Die Sitzung des Bundesrates vom 14.7.1961 .....	216
11. Änderung des § 48 Abs. 2 EheG.....	217
E. Reaktionen auf die Änderung.....	218
I. Literatur.....	218

II. Pressestimmen .....	218
F. Weitere Entwicklung des Scheidungsrechts nach 1961 .....	220
I. Diskussionen .....	220
II. Inhalt des 1. EheRG .....	221
G. Die Entwicklung in der DDR .....	221
I. Das EheG 1946 .....	221
II. EheVO .....	221
III. Das FGB .....	222
IV. 1. Familienrechtsänderungsgesetz .....	223
V. Einigungsvertrag .....	223
4. Kapitel: Schlußbetrachtung .....	225
Anhang I: Entscheidungsregister .....	231
Anhang II: Statistik .....	237
1. Ehescheidungen nach Gründen .....	237
a) Zeitraum der 1947 bis 1961 Entscheidungen .....	237
b) Zeitraum nach Änderung des Scheidungsrechts durch das FamRÄnderG bis zum 1. EheRG (1962 bis 1977) .....	238
2. Auf Grund von § 48 geschiedene Ehen nach der Schuld am Beispiel der Scheidungen aus dem Jahr 1953 .....	239
3. Geschiedene Ehen nach der Kinderzahl .....	240
a) Nach der Zahl der in dieser Ehe lebend- und totgeborenen und etwaigen legitimierten Kindern .....	240
b) Nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder .....	241
4. Nach § 48 geschiedene Ehen nach dem Alter der Ehegatten am Beispiel der Scheidungen aus dem Jahr 1953 .....	241
5. Nach § 48 geschiedene Ehen nach der Ehedauer .....	242
Quellen- und Literaturverzeichnis .....	243
1. Quellen .....	243
2. Literatur .....	243